

Ich interessiere mich für

- Information**
- Mitgliedschaft**

Zuname

Vorname

Geburtsdatum

Straße

PLZ / Ort

Tel.

E-Mail

Bitte in einem frankierten Kuvert an unser Büro senden.

Gruppentreffen

gibt es in Bad Ischl, Enns, Schlüsslberg, Linz, Ried im Innkreis, Rohrbach, Steyr, Vöcklabruck und Wels.

Kontaktpersonen

gibt es in Braunau, Kirchdorf und Schärding

JUPPS

Zusätzlich gibt es Treffen von jungen ParkinsonpatientInnen (JUPPS)

Regelmäßige Bewegungsgruppe mit PhysiotherapeutInnen

Kepler Uniklinikum, Med Campus III
Johannes Bauer, +43 (0)5 7680 83-73697

Für Informationen wenden Sie sich bitte an:



Gabriele Bauer
Hausberg 11 | 4204 Reichenau
+43 (0)680 12 79 891
ooe@parkinson-oesterreich.at

www.parkinson-oesterreich.at

Mit freundlicher Unterstützung von
abbvie



Mit unserem Einsatz und unserer Erfahrung wollen wir, gemeinsam mit Ihnen, Ihre Lebensqualität verbessern.

Parkinson – keine Seltenheit

In Österreich gibt es zwischen 16.000 und 20.000 Menschen, die an Morbus Parkinson erkrankt sind.

Die Krankheit entsteht durch einen Funktionsverlust jener Gehirnzellen, die den Botenstoff Dopamin produzieren, der bei Bewegungsabläufen eine wichtige Rolle spielt.

Die vier Hauptsymptome sind

- Rigor** Steifigkeit der Muskulatur, bedingt durch erhöhte Muskelspannung.
- Tremor** Zittern der Gliedmaßen in Ruhestellung.
- Akinese** Allgemeine Verlangsamung und Verarmung der Bewegungen. Betroffene ermüden rasch bei sich wiederholenden Bewegungen.
- Posturale Instabilität** Durch eine Störung der gleichgewichtsregulierenden Reflexe kommt es zu einer Stand- und Gangunsicherheit.

Weitere Beschwerden

- Nachlassen des Geruchssinns
- Schwierigkeiten beim Sprechen und Schreiben
- Depressive Verstimmungen

Kein Grund zur Resignation

Sie können den Verlauf Ihrer Krankheit positiv beeinflussen!

Es gibt heute noch keine Möglichkeit, die Erkrankung zu verhindern oder ihr Fortschreiten zu stoppen, aber die Symptome sind gut behandelbar.

Die Einstellung auf die optimale Wirkstoffkombination erfordert eine enge Zusammenarbeit mit dem behandelnden Neurologen, viel Geduld und die aktive Mitarbeit des Betroffenen durch genaue Selbstbeobachtung.

Zusätzlich kann durch regelmäßiges Training, wie z. B. Physiotherapie, Ergotherapie, Gymnastik in Bewegungsgruppen, Logopädie usw. eine bessere Beweglichkeit und Steigerung der Lebensqualität erreicht werden.

Warum Selbsthilfeverein

Information

Betroffene leiden oft nicht nur an den Symptomen dieser Krankheit, sondern auch an den Reaktionen der Umwelt.

Der Selbsthilfeverein möchte Parkinson – PatientInnen, deren Angehörige, aber auch die Öffentlichkeit motivieren, sich mit dieser Krankheit auseinanderzusetzen und sich darüber zu informieren.

Gemeinschaft

In regelmäßig stattfindenden Gruppentreffen kommen Betroffene und ihre Angehörigen zusammen, um sich in geselliger Runde über Therapien und Behandlungsformen zu informieren und Erfahrungen auszutauschen. Aus diesen Gesprächen schöpfen viele Betroffene neuen Mut und lernen so, mit ihrer Krankheit zu leben. Außerdem organisieren wir Vorträge, Ausflüge und Feiern, um die Betroffenen aus ihrer ungewollten Isolation zu holen.

Unser Angebot soll Parkinson PatientInnen bei der Entdeckung und Förderung von vorhandenen Fähigkeiten unterstützen, um dadurch krankheitsbedingte Defizite bestmöglich auszugleichen.

Johannes Bauer